

Vorschläge zur Vereinheitlichung des Vorgehens bei der APW Q1

Ursprung des Papiers: PoWi-Workshop am Pädagog. Tag 02.02.2010 (Be, Kp, Hu, Kü, Ru, Sm, Hs)

Zur Durchführung: Es findet ein Vorab-Beratungstermin für die Schüler/innen statt (steht im Grünen Heft), bei dem alle Schüler/innen der jeweiligen Arbeitsgruppe (i.d.R. 2-4 SuS) Anwesenheitspflicht haben und sich mit mind. einem der am Arbeitsprojekt beteiligten Lehrkräfte treffen. Die SuS müssen bei den Treffen Protokoll führen.

Im diesem Treffen sollen die SuS eine vorläufige Fragestellung zu einem fachübergreifenden Projekt entwickeln, die Fachlehrer sollen sie dabei beraten. Es soll eine erste Grobgliederung des Themas besprochen werden.

Zitiertechniken / Literaturangaben: Es gelten die in der Methodenwoche erlernten Grundlagen (s. Methoden-ABC, S.20-25 sowie Methodenordner, Modul 8).

Intellektuelle Redlichkeit: Quellenbewusstsein schaffen und Vertrauenswürdigkeit der Quelle berücksichtigen: Pro Projektgruppe untersucht jeweils ein Schüler eine Internetquelle auf deren Vertrauenswürdigkeit; Tutoren UND Fachlehrer bereiten die SuS darauf vor.

Formalia:

Länge der Arbeit: Qualität geht vor Quantität! Der erwartete Umfang muss mit der bewertenden Lehrkraft abgesprochen werden.

Einheitliches Format: **Schriftgröße:** 12, **Schriftart:** Arial, **Schriftabstand:** 1,5.

Aufbau und sonstige Form der Arbeit: Auch hier gelten die Regeln aus der Methodenwoche, s. Methoden-ABC, Seiten 8 und 9

Die Projektarbeit enthält Fußnoten: wörtliche Zitate, Gedanken, Ideen, Impulse, die übernommen und diskutiert werden, alle Zahlen müssen belegt werden. Bei einer bebilderten Dokumentation z.B. sollte unter jedem Bild oder unter jeder Grafik die Quelle zu lesen sein.

Ergebnis der Projektarbeit: Die inhaltliche Verantwortung der gesamten Arbeit durch alle SuS einer Arbeitsgruppe ist unverzichtbar!

Jochen Kilb